Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

wurde (Beilage 4), gerade zu einer Zeit, in der die Divisionen Sarrails sich allmählich aus dem verschanzten Lager von Saloniki gegen die jetzt geschwächte bulgarisch-deutsche Balkanfront heranzuschieben begannen[1]). Alsbald stellte sich überdies heraus, daß nur eine türkische Division verfügbar und auch diese höchst mangelhaft ausgerüstet war.

Ende Februar begann das Abgehen der von der öst.-ung. Ostfront für die Offensive gegen Italien bestimmten Heereskörper und höheren Kommandos (S. 184). Den Anfang machte die 21. LstGbBrig., die von der 7. Armee zunächst an die Isonzofront rollte. Am 1. März folgte die 3. ID., die östlich von Łuck durch die in Reserve stehende 2. ID. abgelöst wurde. Knapp südlich davon wurde in der letzten Märzwoche die 10. ID. durch die 70. HID. ersetzt, die in der zweiten Hälfte Februar aus Siebenbürgen über Brody in den Bereich der 4. Armee geleitet worden war. Die 10. ID., die Ende März unter Zurücklassung der 19. IBrig. abrollte, wurde in Südtirol durch die von der 2. Armee abgehende 21. IBrig. der 11. ID. auf eine volle Division ergänzt. Von der 2. Armee ging weiters vom 16. März an die 34. ID. auf dem Umwege über das Küstenland, und von der Südarmee vom 22. an die 43. SchD. geradewegs nach Südtirol ab. Beide Divisionen waren bei ihren Armeen in Reserve gestanden und wurden nicht ersetzt. Schließlich wurden noch das XVII. und das I. Korpskmdo., sowie von verschiedenen Divisionen 12 Bataillone und 15 Batterien an die Südwestfront abbefördert.

Am 8. April ersuchte die DOHL. doch um die Absendung der bei der Südarmee in der Front verbliebenen 3. GID. und des Generalkmdos. des Korps Marschall. Die erstgenannte wurde durch die in Reserve stehende k. u. k. 32. ID. abgelöst. Als Ersatz wurden der Südarmee die 38. HID. der 7. Armee, weiters das IX. Korpskmdo. der 4. Armee zugewiesen. Die 4. Armee erhielt hiefür das Kommando des Korps Szurmay, das samt der 7. ID. von der 1. zur 4. Armee übertrat und hier noch die 70. HID. in seinen Verband eingliederte. Zur 1. Armee, die dann nur mehr aus der 25. ID. und der 46. SchD. bestanden hätte, trat noch das XVIII. Korps der 2. Armee.

Im ganzen wurden dem der öst.-ung. Heeresleitung unterstehenden Kampfraum zwischen Pripiatj und Czernowitz von Anfang Februar bis Anfang April zwei Landsturmdivisionen zugeführt und viereinhalb Divisionen, zwölf einzelne Infanteriebataillone und fünfzehn Batterien (S. 233) zugunsten der Südwestfront entzogen. Außerdem rollten im März und

[1]) Nédeff. Les opérations en Macédoine. L'épopée de Doïran 1915—1918 (Sofia 1927), 43 f.